

Alles beim Alten? SIE wird Friseurin und ER Mechaniker? SIE wird Lehrerin und ER Techniker?

Geschlechterrollenbilder und die Struktur der traditionellen gesellschaftlichen Arbeitsteilung prägen nach wie vor Interessensentwicklungen, Lebenskonzepte und Handlungsspielräume von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, sowie Eltern mit. Mutiges Beschreiten nichttraditioneller Berufswege ist dem BMUKK ein großes Anliegen.

<p>BURGENLAND VEREIN ZUR FÖRDERUNG REGIONALER BILDUNGSARBEIT MAG. ANGELIKA KAUFMANN E-Mail: genderkompetenzzentrum@pz-langeck.at</p>	<p>ARGE GENDER: Ein offenes Forum für alle Genderbeauftragten, das Information, Reflexion und Erfahrungsaustausch bietet. INFORMATIONSD- UND VORBEREITUNGSVERANSTALTUNG ZUM GIRLS' DAY UND BOYS' DAY Angebot nach Bedarf: Spezialseminare z.B. Geschlechtssensible Didaktik, Grundlagen geschlechtssensibler Berufsorientierung, Geschlechterrollen und Sozialisation, Chancen und Risiken geschlechtssensibler Sprache. Nähere Infos: Mag. Angelika Kaufmann, 02616 / 2051 DW 2 oder 0664 / 73978470</p>
<p>KÄRNTEN MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT MAG. CHRISTINE ERLACH E-Mail: erlach@maedchenzentrum.at www.maedchenzentrum.at</p>	<p>24.11.2009 bis 26.11.2009 2. FACHTAGUNG KREUZUNGEN – UMLEITUNGEN – SACKGASSEN Diversity, Gender und Chancengleichheit als Querschnittsthema in der Berufsorientierung und Bildungsinformation von Mädchen und Jungen sind die Themen dieser 2. Fachtagung. Diversity- und gendergerechte Referate, Best - Practice –Modelle aus dem In- und Ausland, vertiefende Workshops sowie eine Open Space Konferenz sollen eine Auseinandersetzung unterstützen und den Austausch fördern. Programm & Anmeldung; Einladung; Info unter www.gender.schule.at > Veranstaltungen Fortbildungsreihe an der PH Kärnten SS2010 "MÄDCHEN FRISIEREN ... AUTOS; JUNGEN BAUEN ... BEZIEHUNGEN AUF" - GESCHLECHTSENSIBLE BERUFSORIENTIERUNG IM SCHULKONTEXT Die Fortbildungsreihe ist sehr praktisch angelegt und knüpft an den Berufs- und Lebensalltag der Seminarteilnehmer/innen an. Gemeinsam werden theoretische Grundlagen zu Sozialisation, geschlechtssensibler Pädagogik und –Berufsorientierung erarbeitet und die Auseinandersetzung mit der eigenen geschlechtsspezifischen Berufswahl und Sozialisation und des eigenen Rollenverhalten anhand von praktischen Übungen reflektiert. Methoden der geschlechtssensiblen Berufsorientierung für den Unterricht werden vorgestellt und erprobt und gendergerechte Berufsorientierungs-Beratung trainiert. Auf Wunsch kann an Folgeprojekten und Implementierungsmöglichkeiten an Stammschulen bzw. Erprobungsmöglichkeiten im Rahmen von Schulpraktika gearbeitet werden.</p>

2009/2010 AUSZUG: PH ANGEBOTE ZUR GESCHLECHTERREFLEKTIERTEN BERUFS- UND LEBENSORIENTIERUNG

<p>NIEDERÖSTERREICH KOORDINATIONSSTELLE FÜR GESCHLECHTSENSIBLE BERUFSORIENTIERUNG IN NÖ MAG. URSULA MISCHAK E-Mail: maedchenundtechnik@lsr-noe.gv.at www.mut.co.at</p>	<p>11. November 2009, 13:00-17:00 (4UE) EINFÜHRUNG IN DIE GESCHLECHTSENSIBLE BO/INITIATIVEN IN NÖ/GESEBO IN DER SCHULE geseBo Modul/3124 Lehrgang für Schülerberater/Schülerberaterinnen an Hauptschulen Trainerin: Mag.a Renate Tanzberger; Veranstalter/in: PH Baden</p> <p>14., 15., 21., 22. Jänner 2010, jeweils 9:00-17:00 (8UE) UNTERRICHT UND BERUFSORIENTIERUNG MIT EINEM GESCHLECHTERBLICK Zielgruppe: BO Lehrer/innen, Schülerberater/innen von NMS, HS, AHS Trainer/innen: Mag.a Renate Tanzberger, Dipl. Päd. Philipp Leeb Veranstalter/innen: alternierend PH Baden und KPH Krems in Kooperation mit der Koordinationsstelle für geschlechtssensible Berufsorientierung in NÖ und LSR NÖ</p> <p>SS 2010 März/April, DO 9:00-17:00, FR 9:00-17:00 (16UE) GENDER UND GESCHLECHTSENSIBLE BERUFSORIENTIERUNG geseBo Modul/3123 Lehrgang für Berufsorientierung Trainerin: Mag.a Renate Tanzberger; Veranstalter/in: PH Baden</p> <p>Frei buchbare von mut! NÖ mitentwickelte Angebote: GESCHLECHTSENSIBLE BO – WAS TUT SICH IN NÖ?; GESCHLECHTSENSIBLE BO IN DER SCHULE (JE 4UE) Zielgruppe: BO Lehrer/innen, Bildungs- und Schülerberater/innen und an BO Interessierte Trainerin: Mag.a Renate Tanzberger; Kontakt: Verein EfEU, tanzberger@efeu.or.at</p> <p>SOLARTECHNIK ZUM ANGREIFEN (4UE): Grundkurs Solar- und Stromkunde - gendersensible Technikdidaktik</p> <p>SOLAR-OBJEKT - ALLES DREHT SICH, ALLES BEWEGT SICH MIT DER KRAFT DER SONNE 1 UND 2 (JE 8UE, AUCH GETRENNT BUCHBAR): Grund- und Aufbauintensivkurs mit hohem Praxisanteil. Zielgruppe: WerklehrerInnen und LehrerInnen der Grund- und Sekundarstufe I die technisches Werken unterrichten, am Thema Interessierte Trainerinnen, Ing. Karin Gruber, NN; Kontakt: Verein Sunwork, gruber@sunwork.at</p> <p>WORKSHOP – VORBEREITUNG DES GIRLS DAY (4UE) Trainerin: Mag.a Sybille Reidl; Kontakt: Joanneum Research, sybille.reidl@joanneum.at</p>
<p>OBERÖSTERREICH FRAUENSTIFTUNG STEYR MAG.A SABINE FISCHER sabine.fischer@frauenstiftung.at www.frauenstiftung.at</p>	<p>Sommer 2010: SEMINARE ZU GESCHLECHTSENSIBLER BERUFSORIENTIERUNG. im Rahmen des Ferialprogramms der PH-OÖ Inhalte sind Entwicklungen und Trends der Erwerbsarbeit, Geschlechterrollen und -erwartungen im arbeitsmarktspezifischen Kontext, Vermittlung von einsatzbereiten Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung von Berufsorientierung.</p>

2009/2010 AUSZUG: PH ANGEBOTE ZUR GESCHLECHTERREFLEKTIERTEN BERUFS- UND LEBENSORIENTIERUNG

<p>SALZBURG VEREIN EINSTIEG MAG. HELGA GSCHWANDTNER/MAG. ASTRID JAKOB E-Mail: mut@einstieg.or.at</p>	<p>WARUM IST BERUFSORIENTIERUNG IN DER VOLKSSCHULE WICHTIG? Seminar im Rahmen der Ausbildung der VS Lehrer/innen. Im Seminar geht es darum zu verdeutlichen, dass die Auseinandersetzung mit Berufen schon sehr früh beginnt. Diese Auseinandersetzung ist sehr eng gekoppelt mit der Identitätsentwicklung - was kann ich gut, was interessiert mich, was möchte ich einmal werden, wie möchte ich einmal leben, sind Themen von Kindern. Schwerpunkte sind daher: Sozialisation, Rollenbilder, geschlechtssensibler Unterricht, Berufsorientierung in der Volksschule - praktische Umsetzungsmöglichkeiten – Materialaustausch.</p> <p>GENDER ASPEKTE IN DER PÄDAGOGIK DER VIELFALT. Seminar im Rahmen der Ausbildung von VS und HS Lehrer/innen. Inhalte sind Grundlagen der Sozialisation, Geschlechtssensible Pädagogik, Praktische Übungen für den Unterricht am Beispiel geschlechtssensibler Berufsorientierung.</p> <p>MIT DER GENDER PERSPEKTIVE ZU MEHR INDIVIDUALISIERUNG IN DER BERUFSORIENTIERUNG. Seminar im Rahmen der Ausbildung der HS Lehrer/innen. Themenbereiche sind der geteilte Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Fähigkeiten/Stärken, Lebensplanung/Vereinbarkeit Beruf-Familie und Selbstkompetenz. Neben theoretischen Ansätzen, Daten und Fakten werden auch Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht vorgestellt.</p>
<p>STEIERMARK MAFALDA MAG. CHRISTINA PERNSTEINER E-Mail: christina.pernsteiner@mafalda.at; www.mafalda.at</p>	<p>8./9. Februar 2010: MÄDCHEN+BURSCHENARBEIT Zielgruppe: LehrerInnen der Sekundarstufe I + II</p> <p>8./9.März 2010: MÄDCHEN+BURSCHENWERKSTATT Zielgruppe: HTL-Lehrer/innen</p> <p>Angebot nach Bedarf: Offenes Bildungsprogramm für Schulen, Information und Beratung zu geschlechterreflektierenden Bildung und Berufsorientierung, Zurverfügungstellung von Methoden und Material.</p>
<p>TIROL AMG-TIROL MAG. PIA FELLNER-BLODER pia.fellner-bloder@amg-tirol.at www.amg-tirol.at</p>	<p>5. November 2009 von 10.00 bis 16.00 Uhr Haus der Begegnung, Innsbruck FACHSEMINAR ZU GENDERREFLEKTIERTER BERUFSORIENTIERUNG FÜR GIRLS` DAY LEHRPERSONEN Es erwarten Sie Informationen zum Girls` Day, Einbettung des Girls` Days in den Berufsorientierungsunterricht, Grundlagen geschlechterreflektierter Berufsorientierung (Theoretische Grundlagen, Input zur Sozialisation, Reflexion des eigenen Rollenverhaltens, Reflexion des eigenen Berufsorientierungsunterrichts, geschlechtergerechte Sprache, etc.), Methodisch-didaktische Übungen für einen genderreflektierten Berufsorientierungsunterricht für Mädchen und Burschen sowie eine Mini-Technikrallye.</p>

2009/2010 AUSZUG: PH ANGEBOTE ZUR GESCHLECHTERREFLEKTIERTEN BERUFS- UND LEBENSORIENTIERUNG

<p>VORARLBERG MÄDCHENZENTRUM AMAZONE MAG. AMANDA RUF M.A. E-Mail: a.ruf@amazone.or.at www.amazone.or.at</p>	<p>Dienstag 16.03.2010 von 9:00 – 17:00 Uhr ERMUTIGENDE BERUFSORIENTIERUNG FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN. PRAXISRELEVANTE METHODEN FÜR DIE BERUFSWAHL VON MÄDCHEN UND JUNGEN IM ZUSAMMENHANG ZUR LEBENSPLANUNG. Jugendliche stehen vor der Herausforderung wenn es um ihre berufliche Lebensplanung geht. Pädagoginnen und Pädagogen sind gefordert für diese Begleitung fit zu bleiben. In diesem Sinne bedeutet aktive Mädchenförderung: Stärken und Ressourcen von Mädchen zu fördern, um ihnen zu mut zu machen sich in "neue" Arbeitsfelder zu bewegen. Im Sinne der Jungenförderung: Entwicklung von sozialen Kompetenzen und sogenannten Soft-Skills, um in den veränderten Bedingungen der Arbeitswelt gut zu recht zu kommen.</p> <p>Dienstag 13.04.2010 von 13:30 – 17:30 Uhr ERMUTIGENDE BERUFSORIENTIERUNG FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN. PRAXISRELEVANTE METHODEN FÜR DIE BERUFSWAHL VON MÄDCHEN UND JUNGEN IM ZUSAMMENHANG ZUR LEBENSPLANUNG. Jugendliche stehen vor der Herausforderung wenn es um ihre berufliche Lebensplanung geht. Pädagoginnen und Pädagogen sind gefordert für diese Begleitung fit zu bleiben. In diesem Sinne bedeutet aktive Mädchenförderung: Stärken und Ressourcen von Mädchen zu fördern, um ihnen zu mut zu machen sich in "neue" Arbeitsfelder zu bewegen. Im Sinne der Jungenförderung: Entwicklung von sozialen Kompetenzen und sogenannten Soft-Skills, um in den veränderten Bedingungen der Arbeitswelt gut zu recht zu kommen.</p> <p>Juni 2010: Im Rahmen des Bachelorstudium für das Lehramt Hauptschule wird den Studierenden des 6. Semesters EINBLICK INS THEMA GENDER, LEBENS- UND KARRIEREPLANUNG geben.</p>
<p>WIEN VEREIN SPRUNGBRETT, ANSPRECHPERSON: DR. MARGARETE BICAN margarete.bican@sprungbrett.or.at www.sprungbrett.or.at</p>	<p>14.04.2010: MODUL GENDERSENSIBLE BERUFSORIENTIERUNG IM RAHMEN DES LEHRGANGS Leitung: Mag.a Bärbel Traunsteiner</p> <p>Frühjahr 2010: BRUSH UP YOUR TOOLS. METHODEN IN DER BERUFSORIENTIERUNG. Leitung: DSA Sabine Maurer, sprungbrett</p> <p>Schuljahr 2009/2010 Erarbeitung konkreter ANGEBOTE ZUR GESCHLECHTSSENSIBLEN BERUFSORIENTIERUNG FÜR DIE LEHRER/INNEN-AUSBILDUNG, die ab dem Schuljahr 2010/11 durchgeführt werden könnten (in Kooperation mit der Frauenabteilung der Stadt Wien und der PH Wien).</p>